

GRÜNE LISTE

H I R S C H B E R G



Beitrag für das

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hirschberg an der Bergstraße, Jhrg. 44, #16

Bei einer Vorstandssitzung der **Grünen Liste Hirschberg** am 5. April wurden bereits wichtige Themen der **Mitgliederversammlung** der GLH am **Donnerstag, 17. April 2008** im **Feuerwehrhaus in Großsachsen, 20 Uhr** vorab besprochen.

Wichtigstes lokalpolitisches Thema, das bei der MV zur Sprache kommen wird, ist die **geplante Bebauung des „Sterzwinkel“ in Großsachsen**. Nachdem Jürgen Glökler die vielen kritischen Einwände aus der Bevölkerung bei der Bürgerversammlung nochmals zusammengefasst hatte (siehe MB #15) und hierzu eine Bürgerbefragung angeregt hatte, wies GLH-Sprecherin Claudia Schneider auf eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) hin, die von diesem im Auftrag des staatlichen Bundesamtes für Naturschutz erstellt wurde. Diese Studie setze sich mit dem Hauptargument vieler Gemeinden auseinander, neue Baugebiete brächten ihnen zusätzliche Einnahmen aus Steuern und dem kommunalen Finanzausgleich. Das Difu komme dagegen in seiner Untersuchung zu völlig anderen Ergebnissen: Die Beispielrechnungen für Gemeinden in Wachstumsregionen am Rande größerer Städte zeigten, dass beim Wohnungsbau die gesamten Folgekosten für innere und äußere Erschließung sowie soziale Infrastruktur höher sein dürften als die zusätzlichen Einnahmen. Kommunen sollten sich deshalb auf die Innenentwicklung konzentrieren. Das könne Kosten sparen. Von Planern und Stadtökonomern wird in diesem Zusammenhang auf die besondere Bedeutung der ökonomischen Rahmenbedingungen für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme verwiesen. Die Difu-Studie bemängelt, dass keine "fiskalische Wirkungsanalyse" für alle größeren Bauprojekte in Deutschland vorgeschrieben werde, wie das in den USA z.B. üblich sei. Dies könnte Fehlinvestitionen der Gemeinden verhindern und gleichzeitig neue Belastungen des Naturhaushalts vermeiden. Zusätzlich müssten die Einkommenseffekte betrachtet werden, die sich aus den Bauaktivitäten und etwaigem höheren Konsum der zuziehenden Einwohner ergeben würden. Auch die fiskalischen Wirkungen von landwirtschaftlichen Flächen und Naturschutzflächen sind in die Betrachtung der Difu-Studie einbezogen worden. Das unabhängige Institut, das auch den Bund, Städte und Kommunalverbände berät und sich auf wissenschaftlicher Ebene den Problemen kommunaler Entwicklung befasst, schlägt daher vor, die im System des kommunalen Finanzausgleichs vordergründig bestehenden Anreize zur Baulandausweisung zu eliminieren und stattdessen Anreize zum Erhalt von Freiflächen zu schaffen. (Weitere Infos zur Studie: www.difu.de/publikationen/difu-berichte/2_07/02.phtml)

Zweites wichtiges Thema der monatlichen Mitgliederversammlung der GLH wird die Vorbereitung für die ersten **Hirschberger Klimatage vom 5. bis 8. Juni** sein. Hierzu verwies GLH-Sprecher Arndt Weidler auf eine neue Studie des renommierten US-Klimaforschers James Hansen, Chef des Goddard Institute for Space Studies der NASA. Hansen sagt darin einen weitaus rascheren Wandel des Weltklimas durch Rückkopplungseffekte (Schmelze des arktischen Eises, Auftauen der Dauerfrostböden usw.) voraus, als es die UN-Studie, auf der alle bisher vereinbarten Maßnahmen des Klimaschutzes basieren, vorhersagt. Die Wirkungen des Treibhauseffektes schaukeln sich demnach doppelt so schnell hoch, wie bislang in aktuellen theoretischen Modellen vorausgesehen wurde. Mit den neuen Forschungsergebnissen rücke die Klimakatastrophe näher an uns heran. Sie werde nicht mehr nur unsere Urenkel treffen, sondern schon unsere Kinder und Enkel, so Hansen. Die Folgerung: Nicht nur auf globaler Ebene müssen die Bemühungen verstärkt werden, sondern auch im lokalen und privaten Bereich müssten Investitionen zum Klimaschutz so weit wie möglich vorgezogen werden. (Klimastudie von James Hansen et al.: www.columbia.edu/~jeh1/2008/TargetCO2_20080331.pdf)

Wer Interesse an einer Mitarbeit bei der **Grünen Liste Hirschberg** hat, kann sich gerne an den Vorsitzenden Arndt Weidler, Tel. 873656 in Leutershausen oder an die stellvertretende Vorsitzende Claudia Schneider, Tel. 55418 in Großsachsen wenden oder aber auch eine e-mail senden an: gruene-liste-hirschberg@web.de